

Die Lebensqualität psychisch Kranker im biographischen Verlauf

Resultate einer Diplomarbeit an der Fachhochschule Jena

Autor: Heike Stecklum, Forstweg 16, 07745 Jena

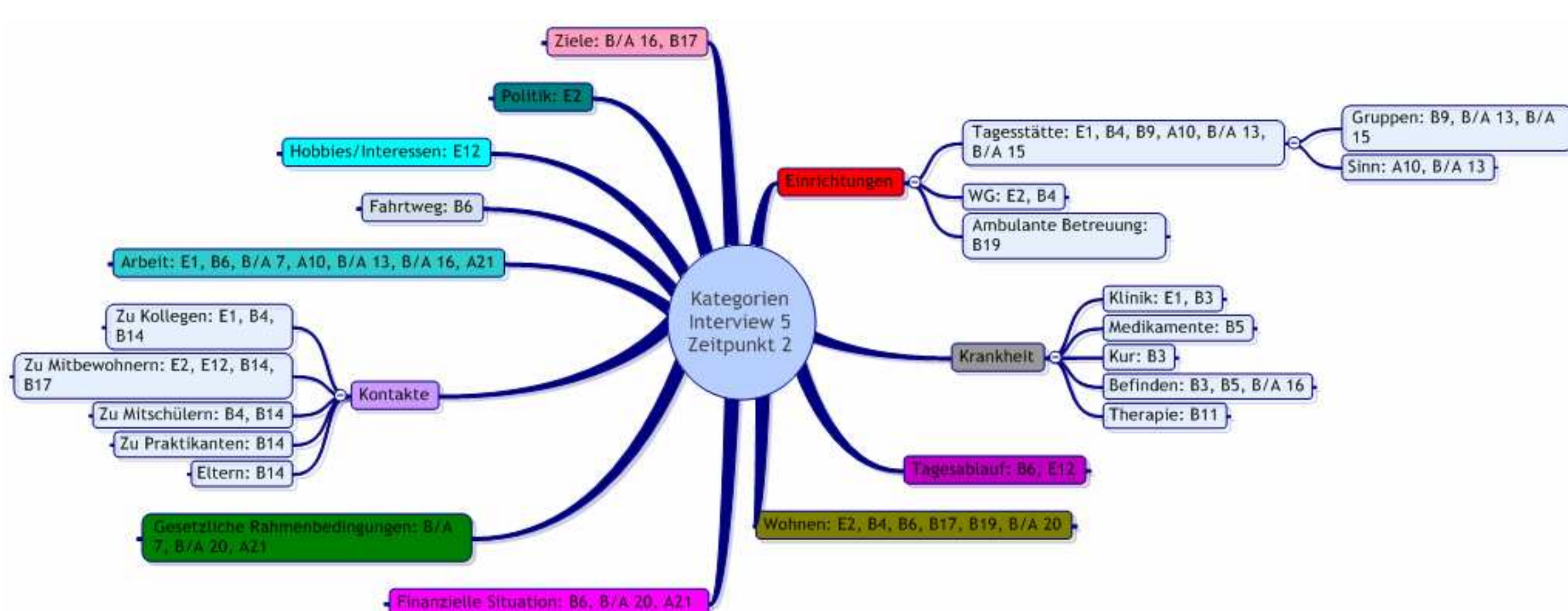
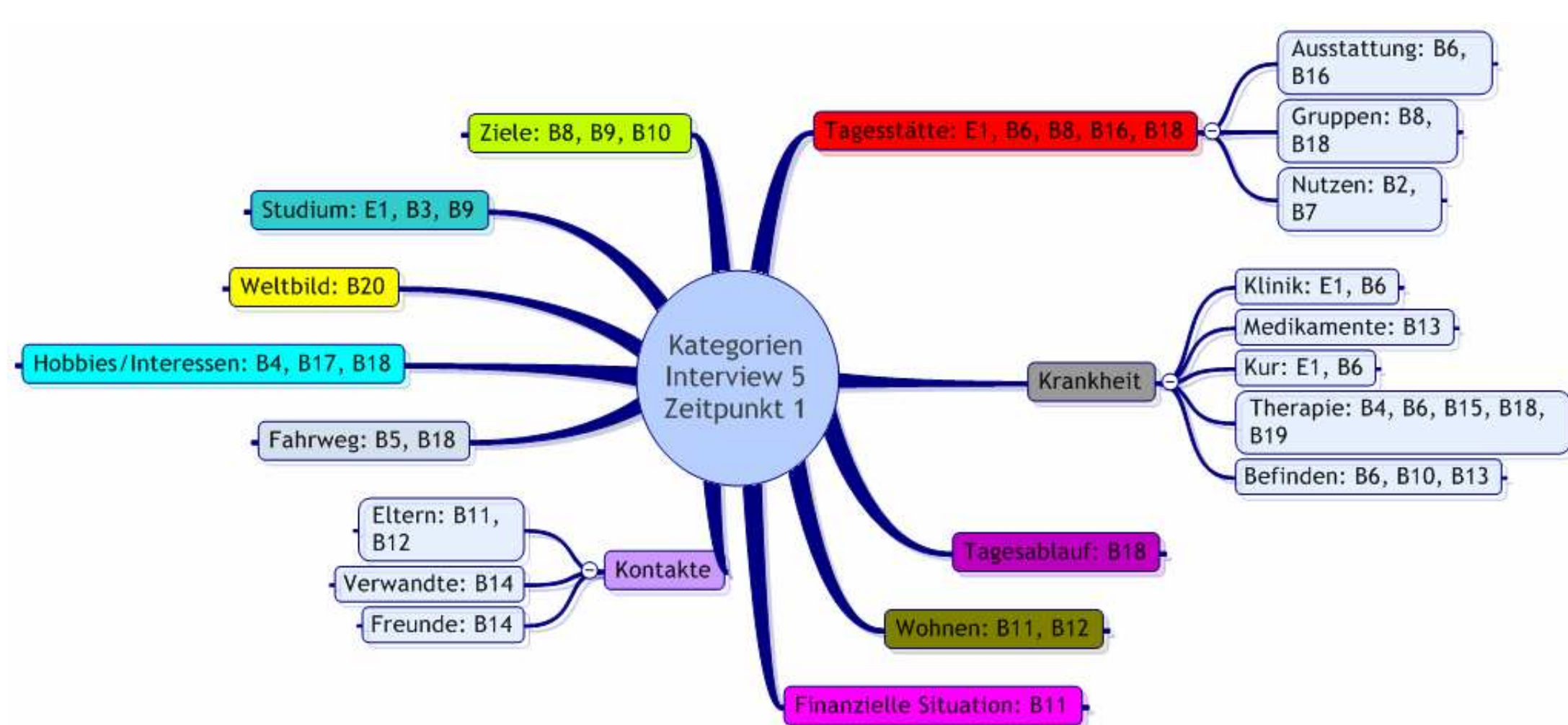
Betreuer: Prof. Dr. U. Lakemann

1. Einleitung

- Lebensqualität als zeitlich und qualitativ veränderliches soziologisches Konstrukt entzieht sich einer einheitlichen Definition.
- Für ihre Bewertung werden objektive und subjektive Faktoren heran gezogen.
- Lebensqualität kann als allgemeinverständliches Kriterium für Behandlungs- und Rehabilitationsziele sozialpsychiatrischer Einrichtungen dienen.
- Relevante Aussagen zu allen Lebensbereichen aus der Sicht der Patienten können mit qualitativen Forschungsmethoden erhoben werden.

3. Ergebnisse

Intraindividueller Vergleich der Lebensqualität Interviewpartner 5



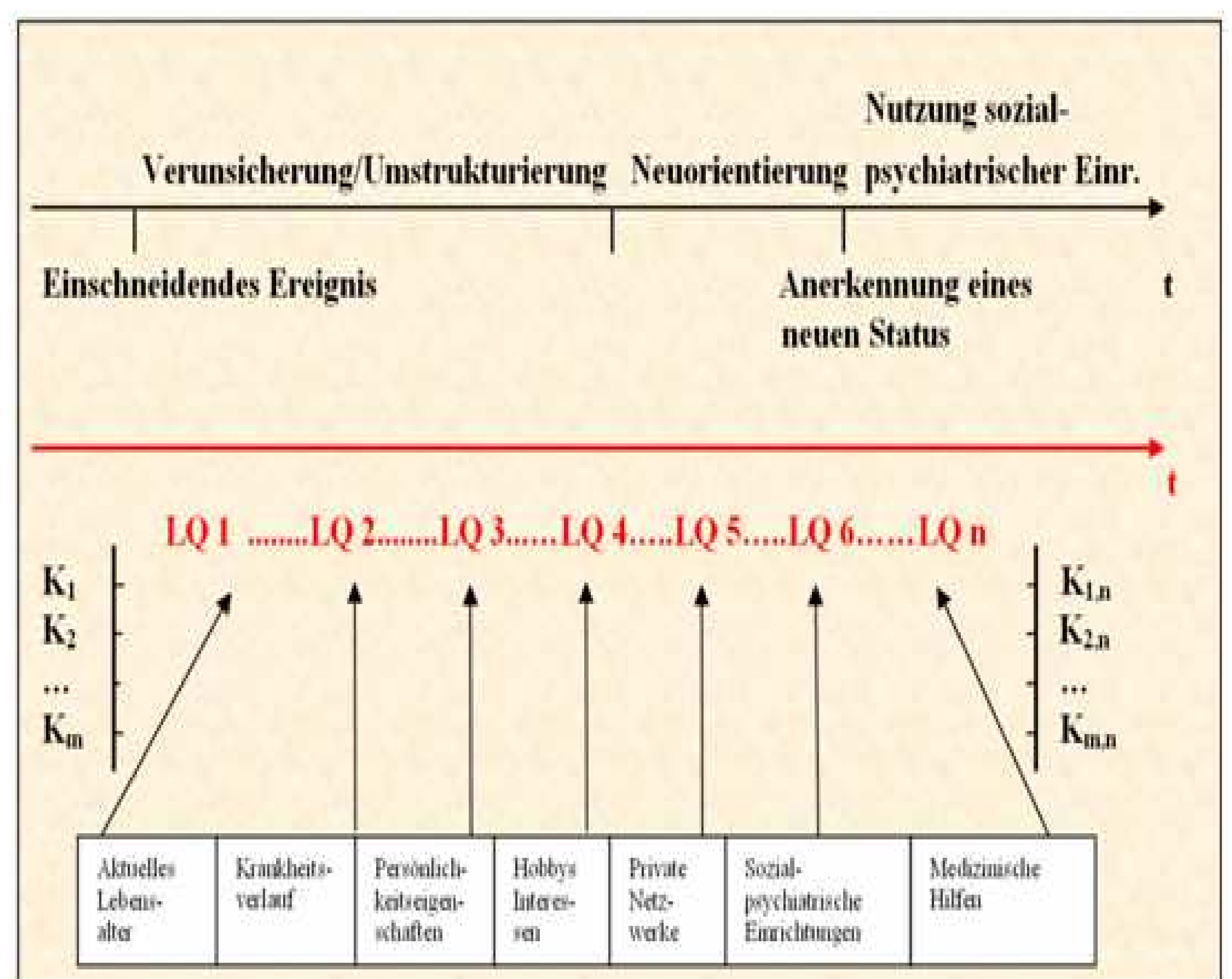
4. Diskussion

- Narrative Interviews mit psychisch Kranken sind möglich und erschließen verwertbare Informationen
- Nachfragen sind nur bedingt möglich
- Die Analysemethode ist nicht uneingeschränkt anwendbar – trotzdem nachvollziehbare Ergebnisse
- Die Ergebnisse entsprechen zum Teil der Soziologischen Forschung erweitern jedoch das Merkmalspektrum individuell
- Veränderung der Lebensqualität unter Beachtung beeinflussender Faktoren kann gut verdeutlicht werden
- Die Ergebnisse können für die Überprüfung erreichter Therapieziele herangezogen werden

2. Methoden

- Narrative Interviews mit 5 Nutzern einer sozialpsychiatrischen Einrichtung in Jena an zwei Zeitpunkten (2001 und 2003)
- Strukturelle Beschreibung nach Hermanns
- Grounded Theory nach Glaser & Strauss
- Einteilung der Interviews in thematische Abschnitte
- Bestimmung von Textsorten
- Notierung von Memos
- Bestimmung von 23 Kategorien+ Unterkategorien, die individuelle Konstrukte der Lebensqualität beschreiben
- Ermittlung 40 Persönlichkeitsrelevanter Kategorien
- Darstellung des intraindividuellen Vergleichs in Mindmaps
- Biographische Beschreibungen
- Interindividuelle Vergleiche und Bestimmung ausschlaggebender Faktoren für die Veränderung von Lebensqualität
- Bestimmung von Indikatoren für Veränderung der Lebensqualität

Darstellung der Lebensqualität als veränderliches Konstrukt im zeitlichen Verlauf



5. Literatur

- Glaser, B.G./Strauss, A.L. (1998): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung; Bern: Verlag Hans Huber
- Glatzer, W./Zapf, W. (1984): Lebensqualität in der Bundesrepublik. Objektive Lebensbedingungen und subjektives Wohlbefinden; Frankfurt/New York: Campus Verlag
- Hermanns, H./Tkocz, C./Winkler, H. (1984): Berufsverlauf von Ingenieuren. Biographieanalytische Auswertung narrativer Interviews; Frankfurt/Main, New York: Campus Verlag
- Katschnig, H. (1994): Wie läßt sich die Lebensqualität bei psychischen Krankheiten erfassen?; in Katschnig, H./König, P. (Hrsg.), Schizophrenie und Lebensqualität; Wien, New York: Springer Verlag